

## Schreibenlernen- Kurzfassung des Rechtschreibkonzeptes

Ihr Kind lernt an unserer Schule von Anfang an richtig zu schreiben. Im ersten Schuljahr werden die Buchstaben einzeln erarbeitet (Übungen zum Hören, Sehen, Schreiben). Zudem werden erste Besonderheiten bzw. Ausnahmen der Laut-Buchstabenbeziehung erarbeitet und die Kinder dazu angeleitet, diese beim Schreiben zu berücksichtigen (-er im Auslaut, st-, sp am Wortanfang). Parallel werden die Kinder aber auch dazu angeleitet, mit Hilfe einer Buchstabentabelle eigene Gedanken, Wörter, Sätze und Geschichten zu schreiben. Dazu müssen die Kinder sich Wörter gedehnt laut vorsprechen. Zu Beginn fällt es ihnen besonders schwer, die Vokale herauszuhören und zu verschriftlichen. Zu diesem Zeitpunkt halten Kinder oftmals keine Wortgrenzen ein und reihen alle Buchstaben hintereinander. **Das lautgetreue Schreiben ist der erste Schritt des Schreibenlernens. Sobald die Kinder in dieser Laut-Buchstaben-Beziehung (grundlegendes Prinzip des Schriftsprachsystems = ich ordne jedem hörbaren Laut einen Buchstaben bzw. eine Buchstabenkombination zu) sicher sind und lesen können, werden sie individuell (z.B.: durch Abschreibübungen / Wörtersammlungen) dazu angehalten weitere Schreibprinzipien zu verinnerlichen:**

Mögliche Schritte im Lernprozess Ihres Kindes:

- Ich ordne jedem Laut einen Buchstaben bzw. eine Buchstabenfolge (sch, ch, ei, au) zu.
- Ich berücksichtige erste Ausnahmen (z.B.: wenn ich hinten <a> höre, schreibe ich -er, wenn ich im Anlaut <schp> höre, schreibe ich sp.).
- Ich gliedere Wörter in Silben und berücksichtige das silbentrennende h (z.B.: ge-hen)
- Ich schreibe nur Nomen groß (Erkennungsmerkmal konkreter Nomen: „Alles, wovon es viele gibt“ - z.B.: ein Hund - viele Hunde (später abstrakte Nomen: Alles, was man haben kann oder sich wünschen kann. Z.B.: Wir haben Glück.).
- Ich berücksichtige die Auslautverhärtung (z.B.: ein Hund- viele Hunde oder wild, wilder...).
- Ich spreche Wörter betont kurz oder lang und berücksichtige die rechtschriftlichen Konsequenzen (nach einem kurzen Vokal zwei Konsonanten, wenn ich nur einen höre, muss ich ihn – meistens- verdoppeln).
- Ich forme Wörter vor dem Schreiben um und berücksichtige das Wortstammprinzip.
- Zusammengesetzte Wörter zerlege ich in ihre Bestandteile und berücksichtige das Wortstammprinzip.
- Ich berücksichtige Ausnahmen (z.B.: Dehnungs-h).

**Diese Schritte durchlaufen die Kinder unterschiedlich schnell.**

## Leistungsbewertung im Bereich Rechtschreibung

Vor einigen Jahren hat die Schulkonferenz beschlossen, schon ab dem 3. Schuljahr Zensuren zu geben. Hieraus ergibt sich für die Rechtschreibnote die Problematik, dass den Entwicklungsstufen, die Ihre Kinder unterschiedlich schnell durchlaufen, Schuljahren zugeordnet werden mussten, aus denen sich dann die Zensuren ergeben. Grundlage der Rechtschreibnote sind die selbstverfassten Texte der Kinder. Die Verschreibungen der Kinder werden analysiert (vgl. Tabelle unten). Das größte Problem dabei ist, dass es erwiesen ist, dass Kinder, die auf der lautgetreuen Ebene (LB) nicht sicher schreiben und dann zu früh mit weiteren Regeln konfrontiert werden, verwirrt werden, und so kein sicheres Rechtschreibgespür aufbauen können. Das erfordert einen differenzierten Unterricht mit entsprechend differenzierten Materialien.

Rückmeldung zur Rechtschreibung:			
		Bereiche	Strichliste
Du hast:	Lernziele Klasse 1/2	lesbar geschrieben. <b>(UW)</b>	
		lautgetreu richtig geschrieben und einfache Ausnahmen (- er / st- /sp- / sch) beachtet. <b>(LB)</b>	
		die Wortdurchgliederung beachtet. (silbentrennendes h /silbisches r) <b>(LD)</b>	
		Satzzeichen am Satzende richtig gesetzt. <b>(SZ)</b>	
		Satzanfänge groß geschrieben. <b>(WS)</b>	
	Lernziele Klasse 3	lange und kurze Vokale rechtschriftlich beachtet. <b>(LV)</b>	
		nur Nomen groß geschrieben. <b>(WA)</b>	
		Wörter in der Ableitung richtig geschrieben. <b>(WU).</b>	
	Lernziele Klasse 4	die Zusammenschreibung von Wörtern beachtet. <b>(WZ)</b>	
		Wörter mit Ausnahmeschreibungen richtig geschrieben. (z.B.: Dehnungs-h /Fremdwörter) <b>(AF)</b>	
		Die richtige Schreibung der Wörter im Satz beachtet. <b>(WS)</b>	

### **Tipps für die ersten Wochen**

Begegnen Sie den ersten Schreibversuchen Ihres Kindes wohlwollend und erkennen Sie seine Anstrengung an. Sagen Sie, wenn es alle hörbaren Laute aufgeschrieben hat: „In deiner Kinderschrift hast du im Moment alles richtig geschrieben. Die Erwachsenen schreiben es anders.“ Wenn Buchstaben fehlen, sprechen sie Ihrem Kind das Wort gedehnt vor und berichtigen Sie es gemeinsam, indem Sie Ihr Kind fehlende Buchstaben einfügen lassen. Vorausgesetzt Ihr Kind ist dazu bereit und wird dadurch nicht entmutigt (vgl. Tipps zum häuslichen Üben).

Sie unterstützen die Rechtschreibentwicklung ihres Kindes, in dem Sie ihm viel vorlesen (Förderung des Sprachgefühls).

Bleiben Sie mit dem Deutschlehrer Ihres Kindes im Gespräch, welche Rückmeldung (Berichtigung von Fehlern) individuell zu Ihrem Kind und seiner Entwicklung passt.

Es gibt Kinder mit großen Vorerfahrungen im schriftsprachlichen Bereich und sicherem Sprachgefühl, die von Anfang an viele Prinzipien auf einmal berücksichtigen können und durch Tipps und Berichtigungen in ihrer Rechtschreibentwicklung gefördert werden.

**Andere Kinder werden jedoch dadurch verwirrt und verunsichert. Sie generalisieren dann falsche Prinzipien (schreiben überall h oder Doppelkonsonanten oder im Auslaut d, auch wenn sie t hören (z B.: ald, statt alt, weil sie denken, dass das die Erwachsenenschrift ist) und entwickeln so durch zu frühe Korrektur gerade kein sicheres Rechtschreibgespür.**

Unser Gehirn lernt in Strukturen. Es bildet automatisch Annahmen und Regeln und man kann es nicht beliebig mit Einzelheiten (also: Einzelwörtern) füllen.